

Hall. patriot. Wochenblatt

für

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

6. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 11. Februar 1845.

Inhalt.

Portoermäßigung. — Kinder- & Bewahr-Anstalt I. —
Aufforderung. — Hallischer Getreidepreis. — 29 Bekannt-
machungen.

Portoermäßigung.

Für diejenigen, welche über das Verhältniß der seit
dem 1. October v. J. eingeführten ermäßigten Brief-
portotage zu der früheren nicht näher unterrichtet sind,
dürfte vielleicht nachstehende Uebersicht nicht unwill-
kommen sein. Man zahlte bei einer Entfernung

bis 5 Meilen früher 1—2 Sgr., jetzt 1 Sgr.

über 5 bis 10 M.	2—2 $\frac{1}{2}$ Sgr.	1 $\frac{1}{2}$ Sgr.
10 15 M.	3 Sgr.	2 Sgr.
15 20 M.	4 Sgr.	2 $\frac{1}{2}$ Sgr.
20 30 M.	5 Sgr.	3 Sgr.
30 50 M.	6—7 Sgr.	4 Sgr.
50 100 M.	8—12 Sgr.	5 Sgr.
100 Meilen	13—19 Sgr.	6 Sgr.

(Verl. Zeit.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Kinder-Bewahr-Anstalt I.

Die erste Kinder-Bewahr-Anstalt hat im letzten Quartal an Geschenken empfangen: Den 14. October von Fr. Rend. L. ein Päckchen seidnes Zeug zum Zupfen. Den 15. zur Feier des Geburtstags Sr. Maj. des Königs wurde der Anstalt 1 Thlr. von U. D. und 10 Sgr. nebst Pfäumen von einem unbekanntem Wohlthäter geschenkt, wovon 98 Jüglinge mit Weißbrodchen und Milch erfreut wurden. Den 21. von Ungen. als Beitrag zur Erhaltung der Anstalt 10 Sgr.; von Fräul. M.; ein Päckchen alte Leinwand. Den 22. von Fräul. U. desgl. Den 24. von Fräul. R. desgl. Den 1. Nov. von Fräul. de M. ein Packet seidnes Zeug zum Zupfen. Den 5. von Ungen. 1 Scheffel Erbsen. Den 9. von M. J. zwei Paar wollene Kinderstrümpfe. Den 13. von Mad. W. ein Päckchen Leinwand. Den 14. von M. H. ein Päckchen Leinwand; von Fr. M. R. D. 2 getr. Kinderröckchen, desgleichen 1 Paar Beinkleider, desgleichen 1 Schürze und 8 Paar wollene Strümpfe; von Mad. H. eine Parthie wollne Strickgarne zum Verstricken von den Kindern in der Anstalt. Den 27. von Mad. S. 3 Schock Mohrrüben und $\frac{1}{4}$ Scheffel Erbsen. Den 28. von Fr. Stadtr. W. ein Packet Leinwand. Den 2. Dec. von Ungen. ein Packet Leinwand. Den 5. von Mad. W. desgl. Den 16. von Hrn. Kaufmann F. F. Finger als Weihnachtsgeschenk für die Anstalt 600 Stück Mittelbraunkohlensteine. Den 18. von Hrn. M. B. D. eine Fuhr Hobelspäne. Den 22. von Ungen. als Beitrag zur Erhaltung der Anstalt 10 Sgr.; von Ungen. 2 Karren Stückkohlen; von Fräul. v. A. Bilder und ein Päckchen Lappchen. — Außerdem gingen noch ein: Den 16. Dec. durch den Factor Bobardt 11 Sgr. 3 Pf. Ueberschuß von Insertionsgebühren, den ein ungenannter Einsender zu einem wohlthätigen Zwecke be-

stimme. Den 31. 1 Thlr. von A. M. abgegeben durch
Hrn. Vibeau. Für Alles den herzlichsten Dank.
Halle, den 28. Januar 1845.

Der Vorstand.

2. Aufforderung.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom
16. Januar c. fordern wir diejenigen Quartierträger,
welche während der Mandtzeit für gehabte Natural-
Einquartierung während des Zeitraums vom 22. Au-
gust bis incl. 15. September a. pr. die Königl. Ser-
vis- und Verpflegungsgelder nicht abgeholt haben,
hierdurch auf, diese Gelder bis spätestens zum 22. huj.
im Quartieramte während der Büreaustunden in Em-
pfang zu nehmen, um den nöthigen Abschluß zu be-
wirken, da nach Ablauf dieser Frist sämtliche noch
afferrirte Gelder der hiesigen Armenkasse nach der
Bekanntmachung vom 4. Januar 1834 im 32. Stück
des Hallischen patriotischen Wochenblatts Jahrgang
1834 pag. 65 überwiesen werden.

Halle, den 11. Februar 1845.

Die Servis-Deputation.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 8. Februar 1845.

Weizen	1 Thlr.	12 Sgr.	6 Pf.	bis 1 Thlr.	17 Sgr.	6 Pf.
Roggen	1	5	—	1	7	6
Gerste	1	1	3	1	3	9
Hafer	—	17	6	—	20	—

Berichtigung. In den Mittheilungen der Beschlüsse der
Stadtverordneten im vorigen Stück Seite 170 letzte Zeile muß
es heißen statt „im günstigsten Falle“ — „im ungünstig-
sten Falle.“

Bekanntmachungen.

E x t r a c t

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg
vom 25. Januar 1845. 4. Stück pag. 34.

Nr. 63. Die Prüfung der Freiwilligen zum
einjährigen Militärdienst betref-
fend.

Die unterzeichnete Commission macht hierdurch be-
kannt, daß die erste diesjährige Prüfung zum einjährigen
Militärdienst

am zehnten Mai,

die zweite

am zweiten Juni,

und die dritte

am elften August c.

im Sessionslocal der Abtheilung des Innern hiesiger
Königl. Regierung stattfinden und jedesmal um 8 Uhr
früh beginnen wird.

Es werden demnach diejenigen jungen Männer,
welche die Begünstigung des einjährigen freiwilligen
Militärdienstes zu erlangen wünschen, hiermit aufgefor-
dert, ihre desfallsigen schriftlichen Anträge mit nachste-
henden Attesten:

- 1) ihren Geburtschein,
- 2) der schriftlichen Einwilligung ihres Vaters oder
Vormundes,
- 3) einem amtlichen Atteste über ihre zeitherige sittliche
Führung,
- 4) einer Bescheinigung des Herrn Landraths ihres
heimathlichen Kreises darüber, daß sie demselben
ihre Absicht, sich zum freiwilligen einjährigen Dienst
zu melden, angezeigt haben,

(Diejenigen, welche ihren Wohnsitz in der Im-
mediatstadt Halle haben, müssen diese Bescheini-
gung bei dem Herrn Oberbürgermeister daselbst
nachsuchen.)

5) einem Zeugnisse über den in einer öffentlichen Lehranstalt oder durch Privatunterricht erlangten Grad intellectueller Bildung,

unter der Adresse des Herrn Regierungsrath Danneil hieselbst portofrei unter gleichzeitiger Anwendung: „Herrschaftliche Militair-Dienstsache“ und jedenfalls vor dem 1. Mai d. J. (conf. die Bekanntmachung der Königl. Regierung vom 2. Januar v. J. Amtsblatt pro 1844. Stück 1. pag. 5. Nr. 5) einzureichen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß der Vorstellung zu der Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes der Regel nach eine Untersuchung des Körperzustandes der sich Meldenden durch den, der unterzeichneten Commission beigeordneten oder einen andern Militairarzt vorhergehen muß, welcher jedoch diejenigen Aspiranten überhoben sind, welche ein dahin lautendes Zeugniß des betreffenden Kreisphysikus oder ihres Hausarztes, daß sie völlig gesund und daher zum Militairdienst physisch tauglich sind, beibringen können und den obigen Attesten hinzufügen.

Merseburg, den 15. Januar 1845.

Die Königliche Departements-Commission
zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen
Militairdienst.

Der Mühlenerbpächter Otto hat in der Neumühle hier zwei deutsche Mahlgänge in amerikanische verwandelt, und beabsichtigt dasselbe mit zwei Mahlgängen in der Bäckermühle hier zu thun. Alle diejenigen, welche ein Widerspruchsrecht gegen diese Anlagen zu haben glauben, werden aufgefordert, dasselbe bei uns schriftlich oder spätestens im Termine den 27. März d. J. 11 Uhr auf dem Rathhause vor dem Stadtrath Kirchner persönlich anzubringen und nachzuweisen. Auf die bis dahin nicht angemeldeten Widerspruchsrechte wird bei Ertheilung der Concession keine Rücksicht genommen.

Halle, den 24. Januar 1845.

Der Magistrat.

Bei dem jetzt eingetretenen Schneefalle bringen wir dem Publikum die bestehende Vorschrift in Erinnerung, wonach beim Fahren in der Stadt mit Schlitten oder Kutschen so wie bei jedem andern rasch fahrenden Fuhrwerke Schellen oder Glocken vorgehängt werden müssen, um die Fußgänger auf den Straßen vor der Gefahr des Ueberfahrens zu warnen, und werden die Dawiderhandelnden unnachsichtlich in die gesetzliche Strafe von 1 bis 5 Thlr. nehmen. Halle, den 8. Februar 1845.

Der Magistrat.

Fortsetzung der leBeaurschen Auction,

Harz sub Nr. 1331.

Heute Nachmittag 1 Uhr sollen Handwerkzeuge, Bohrzeuge, Hobelbänke u. dergl. mehr, ferner

Mittwoch den 12. d. M. Nachmittag 1 Uhr Kupfer, Zinn, Eisen, eiserne Geld- und Documentenkasten, meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 11. Februar 1845.

J. S. Brandt, Auctions-Commissarius.

Ein arbeitsames, ordentliches Mädchen findet sogleich einen Dienst große Steinstraße Nr. 182.

Rauchtabak pro Pfund $1\frac{1}{4}$ Sgr., à Centner 4 Thlr. bei
S. W. Kूपrecht.

Eine Werkstatt, für einen Holzarbeiter passend, wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkabinet ist Veränderungshalber zum 1. April c. zu vermiethen große Ulrichsstraße Nr. 55.

An der Promenade Nr. 1343 ist zum ersten April eine tapezirte Stube und Kammer mit Meubles und Aufwartung an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Ein bequemes Logis von 4 Stuben, 5 Kammern, Küche mit allem Zubehör steht vom 1. April an anderweitig zu vermiethen Domplatz Nr. 923.

Billiges Brennholz
in Klästern beim Zimmermeister Kreye.

Braunkohlensteine,
sehr gut und trocken, sind sowohl im Ganzen als einzelnen
Parthien abzulassen bei **Opiz**
in der Rathhausgasse Nr. 250.

Um mit meinem Restbestande sehr guter Kohlensteine
baldigst zu räumen, verkaufe ich solche billigst.
Scharre, Strohhof.

Braunkohlensteine, das Tausend zwei Thaler, bei
S. Walter, Strohhof Nr. 2055.

Braunkohlensteine von bekannter Güte sind noch zu
verkaufen in der großen Schloßgasse Nr. 1065 bei
Wagner.

Bei der Kohlengrube des Ritterguts Döllnitz ist noch
ein kleiner Vorrath von Kohlensteinen vorhanden, und
werden dieselben zu dem zeitherigen wohlfeilen Preise ver-
kauft, wofür man bei vielen Gruben nicht ungeformte
Kohlen kaufen kann.

Der Kohlenaufseher Serzer.

Fortunagrube bei Lochau.

Kohlensteine sind noch vorrätzig und werden 1000
Stück mit 1 Thlr. 4 Sgr. verkauft. Die Kohlensteine
sind von vorzüglicher Güte. Auch kann wohlfeiles Fuhr-
werk nachgewiesen werden.

Im Hause kleine Ulrichsstraße Nr. 1022 ist eine
gute Hobelbank und Tischlerhandwerkzeug zu verkaufen.

Eine freundliche, meublirte Stube nebst Kammer
ist nächste Ostern an einen einzelnen Herrn zu vermieten
in Nr. 1726 am Franckensplatz.

Ein ordentliches, fleißiges Hausmädchen findet zum
ersten April einen Dienst in Nr. 1726 am Franckensplatz.

Am vergangenen Sonntage sind in der Moriskirche selbst ober auf dem Wege von und bis dahin nach der Leipziger Straße 3 kleine französische Schlüssel verloren gegangen. Wer dieselben an die Unterzeichnete Leipziger Straße Nr. 282^a abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Wittwe Kuhnert.

Zwei neue, elegant gebaute Schlitten stehen zu verkaufen beim Stellmachermeister Gebhardt, Steinweg Nr. 1688.

Ein Klingelgelaute nebst einer großen Peitsche ist billig zu verkaufen in der großen Ulrichsstraße Nr. 23.

Dürbeck.

Ein kräftiger Bursche kann als Steindruckerlehrling in unserer Anstalt sofort ein Unterkommen finden.

Halle a. S., den 7. Februar 1845.

Müller & Fernow.

Kleine Steinstraße Nr. 212.

Ein Mädchen, die in der Küche sowohl als in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet vom 1. März ab einen Dienst große Ulrichsstraße Nr. 6.

Ein Haus in frequenter Straße mit 5 Stuben, 2 Küchen, Kammern, Einfahrt, Torplatz, Brunnen und Garten soll sofort gegen ohngefähr 1000 Thaler Anzahlung verkauft werden.

Ruckenburg, Leipziger Straße Nr. 285.

Ein Strehpult mit verschließbaren Kästen ist zu verkaufen alter Markt Nr. 697 zwei Treppen hoch.

Von heute an alle Tage frische Schaumbrezeln beim Bäckermeister Orling.

Wittwoch Pfannkuchenfest bei
Kühne auf der Maille.